

WPS 747

Deutsche Hämophiliegesellschaft

Sehr geehrter Herr Kalnins,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Ihrer Bitte um eine Stellungnahme zur Entschädigung der durch Blutprodukte Hepatitis C-infizierten Hämophilen kommen wir hiermit gerne nach.

Ihre Fragen können wir kurz und bündig beantworten:

Der Untersuchungsausschuss des Bundestages zu den mit HIV verseuchten Blutprodukten hat in den 1990er Jahren klar festgestellt, dass die staatlichen Versäumnisse, die zur Verseuchung mit HIV-Erregern geführt haben, auch ursächlich für die Verseuchung von Blutprodukten mit HCV waren. Vor diesem Hintergrund haben wir bereits 2008 im Deutschen Bundestag eine mit dem HIV-Hilfegesetz vergleichbare humanitäre Entschädigungslösung für die HCV-infizierten gefordert (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/108/1610879.pdf>). Diese Forderung halten wir weiter aufrecht.

Wir hoffen, dass es in der nächsten Legislaturperiode endlich zu einer Entscheidung im Sinne der Betroffenen kommt.

Mit freundlichen Grüßen